



Curriculum
Hochschullehrgang
InDesign und Mediengestaltung
(6 ECTS-Anrechnungspunkte)
Studienkennzahl 710 623

Version 6.1

August 2018

Datum der Kenntnisnahme sowie Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte
durch das Hochschulkollegium: 29.03.2016

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 29.03.2016

Erlassung Version 6.1. durch das Hochschulkollegium: 04.09.2018

Inkrafttreten: 01.10.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	1
1.2	Kompetenzprofil	1
1.3	Lehr- und Lernkonzept (Strategie).....	2
1.4	Beurteilungskonzept.....	3
2	Zugangsvoraussetzungen, Zielgruppen und Organisation	3
2.1	Zuordnung.....	3
2.2	Angaben zum Bedarf.....	3
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien	3
2.4	Umfang und Dauer.....	4
3	Modul.....	4
3.1	Modulraster	4
3.2	Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	4
3.3	Modulbeschreibung InDesign und Mediengestaltung.....	5
4	Prüfungsordnung	6

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft vollzieht sich im Alltag und in der Berufswelt ein grundlegender Wandel, der das Bildungswesen vor neue Anforderungen stellt. Viele Bereiche des Lebens und der Wirtschaft unterliegen einer zunehmenden Virtualisierung. Diese Rahmenbedingungen führen im Schulbereich zu neuen pädagogischen Aufgaben, zu einem geänderten Bildungsauftrag und zu neuen Unterrichts- und Lernformen.

Dieser Hochschullehrgang trägt dieser Entwicklung Rechnung und bietet Lehrenden aller Schularten der Sekundarstufe 1 und 2 die Möglichkeit, sich im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie weiter zu bilden. Die Konzeption des Hochschullehrgangs richtet sich auch an Lehrende an humanberuflichen Schulen für die Unterrichtsgegenstände des Bereichs Informationsmanagement.

Auf der Grundlage eines Basiswissens im Bereich des Informationsmanagements werden in diesem Hochschullehrgang jene speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die einen qualitätvollen Unterricht im Bereich **InDesign und Mediengestaltung** ermöglichen.

Der Hochschullehrgang wird in Form des „Blended Learnings“-Konzeptes angeboten, um die Studierenden auf die geänderten beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen im Zusammenhang mit ihren Unterrichtsfächern vorzubereiten.

Die Studierenden sollen eigenständig Unterrichtseinheiten planen, durchführen und evaluieren können.

1.2 Kompetenzprofil

Zur Weiterentwicklung der Professionalität der Absolventinnen und Absolventen dieses Hochschullehrgangs orientiert sich das Curriculum an den vom BMUKK (Sektion I) in Zusammenarbeit mit internationalen Bildungsexperten entwickelten „Domänen der Lehrer/innen/professionalität“.

Die fünf Domänen sind zentrale Themen in der Professionalisierung von Lehrpersonen. Sie sind ein komplexes Bündel von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die die Qualität von Hochschule und Hochschuldidaktik bestimmen. Sie basieren auf der Überlegung, dass Handlungen und Strukturen als aufeinander bezogene Aspekte zu denken und zu berücksichtigen sind. Sie sind Ausdruck eines professionellen Habitus über alle Schultypen hinweg. Die Kompetenzen der fünf EPIK-Domänen werden im gesamten Hochschullehrgang umgesetzt.

Die fünf Domänen pädagogischer Professionalität sind:

- Reflexions- und Diskursfähigkeit – Das Teilen von Wissen und Können:
Soziale Kompetenz ermöglicht eine Distanz zum eigenen Unterricht. Damit ist Selbstbeobachtung und Reflexion möglich. Mit Diskursfähigkeit ist Kommunikation mit Lernenden, Kollegen/Kolleginnen, Vorgesetzten, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit gemeint.
- Professionsbewusstsein – Sich als Experte/Expertin wahrnehmen:
Die Lehrperson sollte sich ihrer Professionalität bewusst sein und sie muss eine Außenperspektive einnehmen können.
- Personal Mastery – Die Kraft individueller Könnerschaft:
Die Lehrperson setzt ihr Wissen und ihr Können wirksam und situationsgerecht für sich selbst und andere ein. Schulung der pädagogischen Urteilskraft, Umgang mit Fehlern – Offenheit für Neues.
- Kollegialität – Die Produktivität von Kooperation:
Kollegialität ist eine Frage des beruflichen Überlebens. Lehrpersonen schließen sich zu einer Professional Community zusammen, wo praktische und theoretische Fragen des Berufs diskutiert werden. Voraussetzung dafür: Raum, Zeit und Kontinuität.
- Differenzfähigkeit – Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden:
Heterogenität in Lerngruppen erfordert maßgeschneiderte Lernförderung. Dies erfordert Wissen über die unterschiedlichen Lern-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten der Lernenden sowie Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen.

In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden die den fünf oben gelisteten Domänen zugehörigen Kompetenzen in Abstimmung auf die jeweils zentralen Inhalte realisiert. Für den Hochschullehrgang „InDesign und Mediengestaltung“ sind die wichtigsten Teilkompetenzen hervorgehoben:

- **Personale Kompetenz:**
 - ... Die Erstellung und Bearbeitung von Text, Bild, Grafik und Design unterrichten
 - ... Text, Bild, Grafik und Design erstellen, bearbeiten und bewerten
- **Digitale Informationen für alle aufzubereiten und zugänglich machen**
 - ... Lehrerinnen und Lehrer bei deren IKT-Einsatz im Unterricht unterstützen
- **Planungskompetenz**
 - ... Die Medienlandschaft sicherheitsbewusst nutzen
- **Reflexionskompetenz:**
 - ... Möglichkeiten und Gefahren des IKT-Einsatzes in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung analysieren und darstellen
 - ... Den Medienkonsum reflektieren und mit Medienangeboten kritisch umgehen
 - ... Die Medienlandschaft sicherheitsbewusst nutzen
- **Diagnostische und analytische Kompetenz**
 - ... Möglichkeiten und Gefahren des IKT-Einsatzes in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung analysieren und darstellen
- **Beratungs- und Förderkompetenz**
 - ... Die Medienlandschaft sicherheitsbewusst nutzen
 - ... Den Medienkonsum reflektieren und mit Medienangeboten kritisch umgehen
 - ... Lehrer und Lehrerinnen bei deren IKT-Einsatz im Unterricht unterstützen
- **Forschungskompetenz:**
 - ... Text, Bild, Grafik und Design erstellen, bearbeiten und bewerten
 - ... Die Erstellung und Bearbeitung von Text, Bild, Grafik und Design unterrichten
- **Digitale Informationen für alle aufzubereiten und zugänglich machen**
- **Unterrichts- und Erziehungskompetenz**
 - ... Möglichkeiten und Gefahren des IKT-Einsatzes in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung analysieren und darstellen
 - ... Lehrer und Lehrerinnen für deren IKT-Einsatz im Unterricht unterstützen
- **Ethische Kompetenz**
 - ... Lernräume über die Grenzen des Klassenzimmers hinaus nutzen und aktiv mitgestalten
- **Politische Kompetenz:**
 - ... Möglichkeiten und Gefahren des IKT-Einsatzes in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung analysieren und darstellen
- **Differenzierungskompetenz**
 - ... Den Medienkonsum reflektieren und mit Medienangeboten kritisch umgehen
 - ... Die Medienlandschaft sicherheitsbewusst nutzen
 - ... Lehrer und Lehrerinnen für deren IKT-Einsatz im Unterricht unterstützen

1.3 Lehr- und Lernkonzept (Strategie)

Der Hochschullehrgang zielt schwerpunktmäßig auf eine Optimierung des Präsenzunterrichts mit E-Learning-Elementen und modernen Kommunikationsformen ab. Das didaktische Konzept des „Blended Learnings“ wird im Hochschullehrgang für die Studierenden nachvollziehbar, bevor es im eigenen Unterricht zur Anwendung kommt. Um den beruflichen Erfordernissen der Studierenden entgegen zu kommen, setzt sich die Workload aus 32 % Präsenzveranstaltungen Face to Face, weitere 18 % aus E-Learning/Onlinephasen (Fernstudium nach § 42a(3) HG 2005 idgF) und die restlichen 50 % aus Selbststudium zusammen.

Die Konzeption basiert auf der Selbstbestimmungstheorie von Ryan/Deci¹. Im Mittelpunkt stehen Teams, die selbstbestimmt lernen, ohne dass dabei auf Instruktion verzichtet wird². Als Leistungsnachweis führt jede/r Studierende ein E-Portfolio, mit dem die individuelle Kompetenzentwicklung im gesamten Studium mitbestimmt und dokumentiert wird.

Die schulpraktische Umsetzung der Inhalte erfolgt gemäß EPICT-Standard (European Pedagogical ICT Licence). Nach erfolgreicher Ablegung der Hochschullehrgangsprüfung haben die Teilnehmer/innen auch die Möglichkeit alle EPICT-Anforderungen durch Besuch weiterer Hochschullehrgänge des Bereiches Informationsmanagement zu erfüllen und bei Bedarf als EPICT-Mentoren/Mentorinnen tätig zu werden.

1.4 Beurteilungskonzept

Ein wesentliches Prinzip des Hochschullehrgangs ist die Entwicklung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht (geeignete Methoden zur Zielerreichung, Unterrichtssequenzen, Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung).

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs sind die Studierenden in der Lage, einen qualitätvollen Unterricht im Bereich der **InDesign und Mediengestaltung** zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die vermittelten, speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten ermöglichen auch eine professionelle Mediengestaltung bis hin zum fertigen Endprodukt.

Eine forschende Haltung und wissenschaftliche Literatur, insbesondere im Bereich von Wissensmanagement und Changemanagement spielen eine wichtige Rolle. Die fachdidaktische Arbeit und die Schulpraxis ziehen sich begleitend durch alle Teile.

In jeder Präsenzveranstaltung wird die didaktische Aufbereitung des behandelten Bildungsinhaltes im Hinblick auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern berücksichtigt. Der Hochschullehrgang folgt den Grundsätzen von Gender und Diversity.

2 Zugangsvoraussetzungen, Zielgruppen und Organisation

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Der Hochschullehrgang „InDesign und Mediengestaltung“ ist ein Weiterbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe und soll der Professionalisierung des „Informatik“-Unterrichts dienen.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium im Bereich der Sekundarstufe bzw. Bachelorstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung.

Inhaltliche Voraussetzungen sind Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer, insbesondere Dateimanagement und Nutzung von Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten (Mail, Webbrowser, Plattformen, Social Web, etc.).

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Zulassung der Teilnehmer/innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

¹ vgl. Deci, E.L. & Ryan, R.M.: Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. Zeitschrift für Pädagogik, 2, 1993, S.223-238

² vgl. Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H.: Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidemann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie, 2001, S.601–646

2.4 Umfang und Dauer

Der Hochschullehrgang „InDesign und Mediengestaltung“ hat eine Mindeststudiendauer von 2 Semestern und besteht aus einem Modul. Dies umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System und 6,6 Semesterwochenstunden. Die Höchststudiendauer beträgt 4 Semester.

3 Modul

3.1 Modulraster

1. Semester (SS)	Modul 1
2. Semester (WS)	

3.2 Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS		Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
				gesamt	davon Anteil Fernstudium § 42a (3) HG	PA	Beurteilung		
		Modul 1: InDesign und Mediengestaltung	6	6,8	2,4				73,5
P	SE	Grundlagen Typografie, Layout und Design	1	1,6	0,6	pi	E	1	7
P	SE	Designelemente, Texte, Grafiken und Bilder	1	1,6	0,6	pi	E	1	7
P	SE	Professionelle Mediengestaltung	1	1,6	0,6	pi	E	1	9,25
P	SE	Praktische Gestaltungsumsetzung	2	1,4	0,4	pi	E	1	32
P	UE	Reflexion - ePortfolio	1	0,6	0,4	pi	N	2	18,25
		Summen:	6	6,8	2,4				73,5

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EA ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (mündlich) pi (prüfungsimmanent)

SWS Semesterwochenstunden

3.3 Modulbeschreibung InDesign und Mediengestaltung

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LGIDM	InDesign und Mediengestaltung	
Studienjahr:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
1	6	2
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
X		
Basismodul	Aufbaumodul	
X		
Bildungsziele:		
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ... über die Grundlagen der Typografie, des Layouts und Design Bescheid wissen und anwenden können, die Grundlagen eines Publishingprogramms verstehen und anwenden können ... ein professionelles Layout analysieren und selbst erstellen können, Gestaltungsregeln kennen und anwenden können, Kommunikation und Wahrnehmung der div. Medien kennen und für gezielt Zwecke auswählen können ... Texte, Grafiken und Bilder für div. Medien erstellen, gestalten und optimieren können, über Farbtiefe und Auflösung Bescheid wissen und optimieren können ... psychologische Wirkung von Farben und Schrift kennen, Grundbegriffe des Drucks (Vorbereitung, Kosten etc.) erklären und anwenden können, Masterseiten verstehen und einsetzen können, Bucherstellung erklären und anwenden können ... Bildwirkung analysieren und einsetzen können, Gestaltungsrichtlinien für Text, Grafik und Bild kennen lernen und gezielt einsetzen, Manipulationen der Elemente erkennen und gezielt einsetzen können, den Symbolgehalt grafischer Elemente verstehen. 		
Bildungsinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gestaltung, Typografie, Layout und Design Grundlagen der Typografie, des Layouts und des Designs, Schriftfamilien, Wirkung und Symbolgehalt von Farben und Schrift, Layoutentwicklung Bildaufbau, gestalterisches Arbeiten, Kommunikation und Wahrnehmung, Unterschiede der div. Medien Konzeption und Aufbau eines Designs • Designelemente, Texte, Grafiken und Bilder Farben, Farbtöne, Farbverläufe, Objektgestaltung, Dokumentbearbeitung, Konturen, Ecken, Effekte, Pfade • Professionelle Mediengestaltung Masterseiten, Absatz- und Zeichenformate, Objektstile, Verschachtelung von Formaten, Ebenen, Transparenz, Effekte, Textvariablen, Fußnoten, Querverweise, Bucherstellung, Verzeichnisse, Indizes, Reproduktionsvorbereitung • Reflexion – e-Portfolio Rahmenkonzept, Ideenfindung, Visualisierung, Seitenformate und –aufteilung, Besonderheiten von Farben, Schriftauswahl, Präsentationsdesign 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Bilder, Texte und Grafiken zu erstellen, zu manipulieren und zu optimieren ... Layouts zu analysieren und gestalten ... professionelle Medien zu erstellen und zu publizieren ... Bildwirkung und Schriftart zu verstehen und gezielt einzusetzen. ... die Grundlagen von Bild, Text, Grafik und Design zu lehren ... eine mehrseitige Publikation (Broschüre) zu erstellen ... Ausbau und Stärkung der im EPIK-Kompetenzkatalog angeführten Bereiche zum Thema Grafik und Design (s. Pkt. 1.4. Qualifikationsprofil) 		
Literatur:		
Aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden. Diese wird in PH-Online bzw. im verwendeten Learning-Management-System bekannt gegeben.		
Lehr- und Lernformen:		
Nach Maßgabe des/der Vortragenden. Interaktive Seminargestaltung unter Verwendung einer Lernplattform.		
Leistungsnachweise:		
Schriftlich und mündlich - Abgabe eines E-Portfolios einschließlich Präsentation;		
Sprache(n):		
Deutsch		

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-Anrechnungspunkten, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>